

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **109 (1991)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

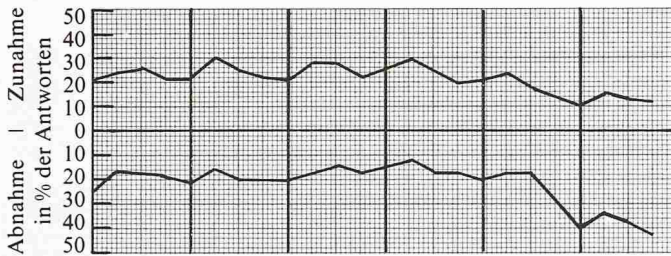


Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

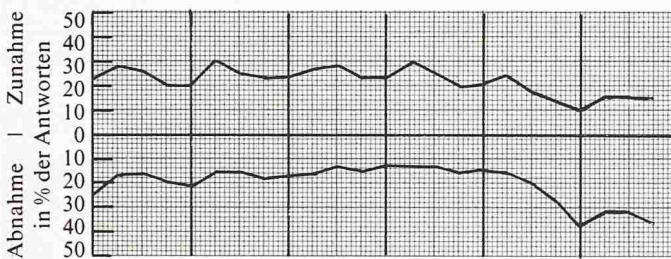
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1986

Jahr	1986				1987				1988				1989				1990				1991			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

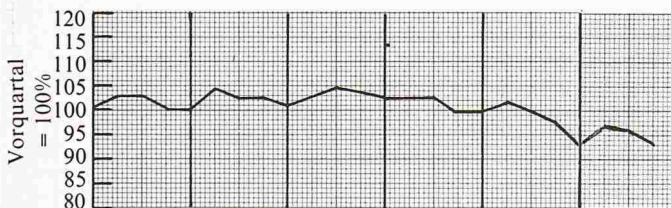
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



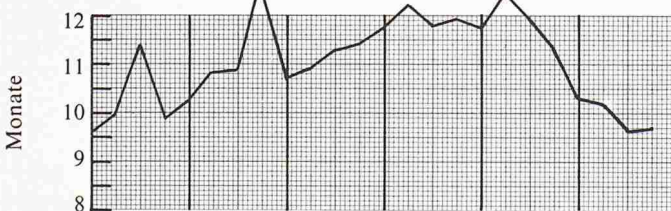
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



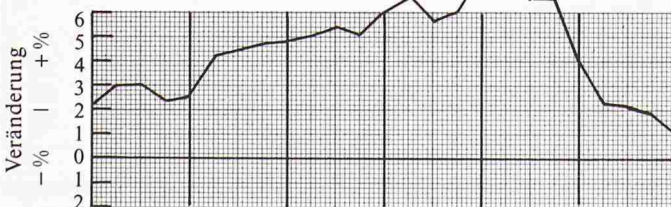
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



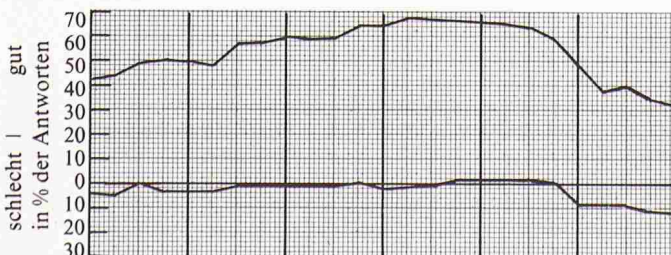
Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal



Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Schwächephase noch nicht überwunden

(fy) Die konjunkturelle Abkühlung bei den Planungs- und Projektierungsbüros hält auch im 3. Quartal 1991 an. Das geht aus der neuesten vom SIA durchgeführten Umfrage zur Beschäftigungslage hervor. Die *Neuaufträge* fliessen bei Ingenieuren und Architekten spärlicher. Nur 12% aller Antwortenden (Vorjahr 14%) können einen steigenden Auftragseingang melden. Bei 43% (Vorjahr 30%) ist der Auftragseingang rückläufig. Diese negative Entwicklung ist allen befragten Fachrichtungen – Architekten, Bauingenieuren, Kultur- und Vermessungsingenieuren, Elektro- und Maschineningenieuren – gemeinsam. Am ungünstigsten präsentiert sich die Situation im Hochbau. Dort melden noch 7,5% (Vorjahr 12%) steigende Aufträge, die Zahl der im Hochbau tätigen Büros mit rückläufigem Auftragseingang stieg von 36% im Oktober letzten Jahres auf heute 53,5%.

Auch der *Auftragsbestand* hat deutliche Einbussen gegenüber der Vorjahresperiode erlitten. Bei 50% der Antwortenden blieb der Auftragsbestand unverändert, bei 37% ist er abnehmend (Vorjahr 27%). Nur gerade bei 13% (Vorjahr 14%) nimmt er noch zu.

Der *Arbeitsvorrat in Monaten* konnte seit der letzten Quartalsumfrage mit 9,7 Monaten gehalten werden (Vorquartal: 9,6 Monate). Er liegt jedoch deutlicher unter dem Vorjahreswert von 11,3 Monaten.

Der *Personalbestand* nähert sich deutlich dem Sättigungsgrad. Nach Einschätzung der Architekturbüros genügt in nächster Zeit ein Personalzuwachs von ganzen 0,3% (Vorjahr 3,8%).

Trotz der gedämpften Lage blicken die Planer einigermaßen zuversichtlich in die Zukunft. Wie schon im letzten Quartal schätzen 74% die konjunkturelle Lage gut bzw. befriedigend ein, 12% (Vorjahr 6%) prognostizieren eine ungünstige Entwicklung, und 14% (Vorjahr 8%) können sich nicht festlegen.

Gemäss allen Indikatoren ist die konjunkturelle Talsohle im Planungssektor noch nicht erreicht. Die Verlangsamung der Bautätigkeit hängt natürlich eng mit dem Problem der Kreditverfügbarkeit zusammen. Der Hochbau ist einerseits durch die hohen Hypothekarzinsen stark betroffen, andererseits kann wegen der drastischen Sparmassnahmen von Bund und Kantonen zurzeit kaum mit einem grösseren Investitionsschub seitens der öffentlichen Hand gerechnet werden. Etwas günstiger sieht es in den Bereichen Unterhalt und Bauerneuerung aus. Der Tiefbau erhofft sich belebende Impulse von den Grossprojekten Neat, Bahn 2000 und im Umwelt- und Energiebereich.

Fachbereiche	Okt. 90	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91
Architektur	662	726	758	715	689
Bauing.wesen	378	395	384	372	392
Kulturing.wesen/ Vermessung	75	69	75	56	74
Elektro- und Maschinening.	28	31	31	30	31
Übrige	57	64	73	67	71
Total	1200	1285	1321	1240	1257

Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Auftragseingang (vgl. Tabellen 2 und 3)

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 3. Quartal 1991, verglichen mit dem 2. Quartal 1991, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Tendenz	Okt. 90	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91
zunehmend	14	11	15	13	12
gleichbleibend	56	49	51	50	45
abnehmend	30	40	34	37	43

Tabelle 2a. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 90	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91
Architekten					
zunehmend	13	13	17	13,5	16
gleichbleibend	57	49	51	51,5	43
abnehmend	30	38	32	35,0	41
Bauingenieure/ Hochbau					
zunehmend	12	6	13,0	13,0	7,5
gleichbleibend	52	44	44,5	43,5	39,0
abnehmend	36	50	42,5	43,5	53,5
Bauingenieure/ Tiefbau					
zunehmend	16	11,5	14,5	14	10
gleichbleibend	57	54,0	54,5	50	51
abnehmend	27	34,5	31,0	36	39
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
zunehmend	12	10	9,5	9	9,5
gleichbleibend	68	54	61,5	61	57,5
abnehmend	20	36	29,0	30	33,0
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	21	14	20,0	15	10,0
gleichbleibend	54	48	63,5	48	63,0
abnehmend	25	38	16,5	37	27,0

Tabelle 2b. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 3. Quartal 1991 30% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 33%) und 76% der Bauingenieure (im Vorquartal 77%).

	Okt. 90	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91
Architekten					
zunehmend	10	15	10,0	12,5	16
gleichbleibend	60	47	52,5	8,5	46
abnehmend	30	38	37,5	39,0	38
Bauingenieure					
zunehmend	15	12	14,5	16	8,0
gleichbleibend	54	50	52,0	44	46,5
abnehmend	31	38	33,5	40	45,5
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
zunehmend	21	17	13,5	20	24
gleichbleibend	54	39	66,5	53	62
abnehmend	25	44	20,0	27	14

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

Auslandaufträge

4,8% der antwortenden Architekten waren im 2. Quartal 1991 und 4,0% im 3. Quartal 1991 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 2. Quartal 1991 4,1% und im 3. Quartal 1991 4,3%.

Auftragsbestand (vgl. Tabelle 4)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende September 1991, verglichen mit dem Stand Ende Juni 1991.

Tendenz	Okt. 90	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91
Zunahme	14	11	15	15	13
Keine Veränderung	59	52	54	54	50
Abnahme	27	37	31	31	37

Tabelle 4a. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 90	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91
Architekten					
Zunahme	15	12	17	15	17
Keine Veränderung	59	55	54	56	50
Abnahme	26	33	29	29	33
Bauingenieure/ Hochbau					
Zunahme	13	8	14	16	10
Keine Veränderung	53	45	46	45	44
Abnahme	34	47	40	39	46
Bauingenieure/ Tiefbau					
Zunahme	13	12	13	13	11
Keine Veränderung	64	55	59	59	53
Abnahme	23	33	28	28	36
Kultur- und Vermessungs- ingenieure					
Zunahme	11,5	11	13	9,5	8,0
Keine Veränderung	67,0	54	62	61,5	60,0
Abnahme	21,5	35	25	29,0	32,0
Elektro- und Maschinen- ingenieure					
Zunahme	18	10	16,5	18,5	10
Keine Veränderung	68	45	63,5	37,0	63
Abnahme	14	45	20,0	44,5	27

Tabelle 4b. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Auftragsbestand, verglichen mit dem Vorquartal (vgl. Tabelle 5)

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende September 1991, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende Juni 1991 = 100).

	Sept. 90 (30.6.90) = 100	Dez. 90 (30.9.90) = 100	März 91 (31.12.90) = 100	Juni 91 (31.3.91) = 100	Sept. 91 (30.6.91) = 100
Gesamtergebnis	98	93	97	96	93
Architekten	96	94	96	97	95
Bauing. Hochbau	100	90	92	94	89
Bauing. Tiefbau	97	95	105	95	94
Kultur- und Vermessungsg.	100	95	97	98	94
Elektro- und Maschineng.	104	93	101	97	97

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

Arbeitsvorrat in Monaten (vgl. Tabelle 6)

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91	Jan. 92
Gesamtergebnis	11,3	10,4	10,2	9,6	9,7
Architekten	12,5	11,4	11,4	10,5	10,5
Bauing. Hochbau Tiefbau	9,0	8,8	7,9	8,0	8,4
Kultur- und Vermessungsg.	10,5	8,9	10,2	8,6	9,0
Elektro- und Maschineng.	15,3	9,9	10,1	10,2	9,6

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

Personalbestand (vgl. Tabelle 7)

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
31.03.91	13 039,25	2722,0	100,0	20,9
30.06.91	12 990,75	2757,0	99,6	21,2
30.09.91	13 384,75	2835,25	102,6	21,2
Architekten				
31.03.91	5737,0	1526,0	100,0	26,6
31.06.91	5726,5	1527,0	99,8	26,7
30.09.91	5926,0	1576,5	103,3	26,6
Bauingenieure				
31.03.91	5453,05	915,8	100,0	16,8
31.06.91	5399,55	946,8	99,0	17,5
30.09.91	5553,05	965,55	101,8	17,4
Kultur- und Vermessungsingenieure				
31.03.91	1195,0	176,5	100,0	14,8
31.06.91	1209,0	178,5	101,2	14,8
30.09.91	1238,0	189,5	103,6	15,3
Elektro- und Maschineningenieure				
31.03.91	654,2	103,7	100,0	15,9
30.06.91	655,7	104,7	100,2	16,0
30.09.91	667,7	103,7	102,1	15,5

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Veränderungen im Personalbestand (vgl. Tabelle 8)

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 4. Quartal 1991.

	3. Quartal 1991	4. Quartal 1991
Architekturbüros	Zunahme etwa 1,1%	Zunahme etwa 0,3%
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 2,8%	Zunahme etwa 1,7%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 2,2%	Zunahme etwa 0,6%
Elektro- und Maschineningenieurbüros	Zunahme etwa 0,3%	Zunahme etwa 1,5%
im Mittel	Zunahme etwa 1,9%	Zunahme etwa 1,0%

Tabelle 8. Prognose für das 4. Quartal 1991

Beschäftigungsaussichten (vgl. Tabellen 9 und 10)

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 3. Quartal 1991. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

	4. Quartal 1990	1. Quartal 1991	2. Quartal 1991	3. Quartal 1991	4. Quartal 1991
gut	50,0	38	39	34	32
befriedigend	35,5	40	41	40	42
schlecht	6,0	8	8	11	12
unbestimmt	8,5	14	12	15	14

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	Okt. 90	Jan. 91	April 91	Juli 91	Okt. 91
Architekten					
gut	46,0	37	36,5	32	31,0
befriedigend	36,0	37	39,0	39	39,5
schlecht	7,5	9	10,0	12	13,0
unbestimmt	10,5	17	14,5	17	16,5
Bauingenieure					
gut	51,5	38	40,5	37	32,0
befriedigend	36,5	46	44,0	41	44,5
schlecht	4,5	7	5,5	11	12,5
unbestimmt	7,5	9	10,0	11	11,0
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	66	37	44,0	37	35
befriedigend	26	48	50,0	48	51
schlecht	5	9	1,5	6	4
unbestimmt	3	6	4,5	9	10
Elektro- und Maschineningenieure					
gut	64	45	51,5	40	42
befriedigend	32	49	41,5	40	35
schlecht	4	3	3,5	7	10
unbestimmt	-	3	3,5	13	13

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

Das Generalsekretariat hat neue Telefonnummern

Das Generalsekretariat des SIA ist mit einer neuen Telefonzentrale ausgerüstet worden. Die Telefonnummern mussten deshalb geändert werden. Die neuen Nummern lauten wie folgt:

Tel. 01/283 15 15

Tel. 01/283 15 60

(Normenverkauf)

Die Fax-Nummer bleibt unverändert:

Fax 01/201 63 35

Sektionen

Zürich

Baumarkt und EWR 92

Die Sektion Zürich lädt zu einer Podiumsveranstaltung ein, die am Mittwoch, 11. Dezember 1991, 18.00 Uhr, im SBG-Konferenzgebäude Grünhof, Nüscherstr. 9, 8001 Zürich, stattfindet.

Verschiedene Referenten sprechen über die Auswirkungen der EWR-Zielsetzungen auf den Baumarkt und das Leistungsangebot der Ingenieure und Architekten in der Schweiz.

Nächste Veranstaltung

Mittwoch, 15. Januar 1992, 20.15 Uhr: Podiumsgespräch zum Thema «Image und Berufsbild des Ingenieurs» im Restaurant zum Vorderberg in Zürich

SIA		Semastrasse 16 Tel. 01/283 15 15 8039 Zürich		Beispiel aus der Stadt Zürich				
Soll-Arbeitszeit für das Jahr 1992 Temps de travail dû pour l'année 1992		Normalarbeitszeit: Temps normal de travail:		- per Woche: - par semaine:		- per Tag: 8.5 Std. - par jour: 8.5 h		Form. C
Monat Mois	Brutto Arbeitszeit Temps brut de travail		Bezahlte und zu kompensierende Stunden und Feiertage Jours fériés payés et heures à compenser		Kompensation Compensation		Soll-Arbeitszeit Heures de travail dues	
	Tage Jours	Stunden Heures	Feier- und Freitage Jours fériés	Bezahlte Std. Heures payées	Zu komp. Stunden A compenser	Kompensationsanlass Motif de la compensation	Stunden Heures	Stunden Heures
Januar Janvier	31 8 23	Sa + So à 8,5 = 195,5	Mi 1. Neujahr Do 2. Berchtoldstag Fr 3.	8,5 8,5	8,5	Arbeitsmontage	5	175
Februar Février	29 9 20	170				4	5	175
März Mars	31 9 22	187				5	6,25	193,25
April Avril	30 8 22	187	Do 16. Gründonnerstag Fr 17. Karfreitag Mo 20. Ostermontag Mo 27. Sechseläuten-N.	1,0 8,5 8,5 4,25		2	2,5	167,25
Mai Mai	31 10 21	178,5	Fr 1. Mai Mi 27. vor Auffahrt Do 28. Auffahrt Fr 29.	8,5 1,0 8,5	8,5	4	5	157
Juni Juin	30 8 22	187	Mo 8. Pfingstmontag	8,5		4	5	183,5
Juli Juillet	31 8 23	195,5				4	5	200,5
August Août	31 10 21	178,5				5	6,25	184,75
September Septembre	30 8 22	187	Mo 14. Knabenschieszen Nachmittag	4,25		3	4	186,75
Oktober Octobre	31 9 22	187				4	5	192
November Novembre	30 9 21	178,5				5	6,25	184,75
Dezember Décembre	31 8 23	195,5	Do 24. Heiligabend-N. Fr 25. Weihnachten Mo 28. Di 29. Mi 30. Do 31.	4,25 8,5	4,25 8,5 8,5 8,5	3		144,5
Total	263	2227,0		82,75	55,25	47	55,25	2144,25

10/75

Kompensation Januar-November: An jedem Montag wird die Arbeitszeit um 1 1/4 Stunde verlängert.

CRB

Pro Colore: Erweiterte Mitgliederversammlung

Im Sommer 1991 hat die Pro Colore über die Wiederbelebung der schweizerischen Vereinigung für die Farbe informiert. Das Echo auf diese Aktion ist erfreulich: Über tausend Firmen und Einzelpersonen aus verschiedenen Tätigkeitsgebieten haben bis jetzt ihr Interesse an der Pro Colore angemeldet. Wichtig für die Pro Colore ist auch eine aktive Unterstützung durch die Berufs- und Fachverbände. Vierzehn Organisationen haben bereits ihre Mitarbeit zu-

gesagt. Damit ist eine breite Abstützung gesichert.

Am 24. Januar 1992 um 16.00 Uhr findet im Hotel Nova Park in Zürich die erweiterte Mitgliederversammlung der Pro Colore (mit anschliessendem Nachtessen) statt. Die Initianten informieren über die geplanten Aktivitäten der nächsten Zukunft. Weitere Traktanden sind die Schaffung neuer Strukturen, um die nötigen Grundlagen für die

Tätigkeiten sicherzustellen, sowie die statutarischen Geschäfte.

Neben den bisherigen Mitgliedern der Pro Colore sind auch alle Interessierten eingeladen, aktiv an der Versammlung teilzunehmen und ihre Anliegen, Ideen und Vorschläge zum Thema Farbe einzubringen.

Auskunft und Anmeldung: Pro Colore, c/o CRB, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21.